

Lohnrunde 2014

***personalthurgau* forderte 1% individuelle Lohnerhöhung und 1.5% generelle Lohnerhöhung zur Anpassung des Lohnniveaus an umliegende Kantone. Unerwarteter- und erfreulicherweise sieht der Regierungsrat in seinen Lohnrichtlinien tatsächlich 0.4% generelle Lohnerhöhung vor – trotz einer erwarteten Minussteuerung von 0.1%.**

personalthurgau begrüsst dieses positive Signal im Anschluss an den sehr enttäuschend verlaufenen politischen Prozess um die Ausfinanzierung der Pensionskasse Thurgau (PKTG). Der Regierungsrat begründet dies hauptsächlich damit, dass eine Annäherung an das Lohnniveau umliegender öffentlicher Verwaltungen und relevanter Wettbewerber erreicht werden soll. Erwähnt werden aber auch zusätzliche Belastungen durch die Pensionskasse. Die Lohnrichtlinien enthalten eine detaillierte Liste guter Gründe für die Reallohnerhöhung für alle.

In der Debatte des Grossen Rats vom 20. November kam es zu wenig Kritik an diesem Beschluss. Es wurde vereinzelt darauf hingewiesen, dass es nicht angebracht sei oder dass die Besoldungsverordnung diese generelle Lohnerhöhung gar nicht erlaube. Mehrere Parteien anerkannten den Beschluss ausdrücklich. Auch der Grosse Rat hat offenbar erkannt, dass das Personal nun ein handfestes positives Signal braucht und nicht nur ein Schulterklopfen. Das soll auch – wie von einem Parlamentarier ausdrücklich angesprochen – auf Anerkennung stossen. Allerdings muss auch gesagt werden, dass der Anstieg der Personalkosten 0.2% unter dem liegt, was die GFK als Zielsetzung festgelegt hatte.

Das Jahr 2014 bringt einiges an Unwägbarkeiten, welche das Personal sehr direkt betreffen – die Leistungsüberprüfung, die Motion Tanner mit vorgesehenen Einschränkungen bei der generellen Lohnerhöhung, und die Anpassung des Pensionskassen-Reglements an die Vorgaben durch den Grossen Rat. Ziehen wir uns also fürs 2014 warm an!

20.11.2013 Mette Baumgartner, Leiterin Geschäftsstelle *personalthurgau*